





1 GRUNDSATZ - STRUPA

Alle Mitstreiter*innen werden gleichberechtigt behandelt und wir agieren **basisdemokratisch**. Das Strukturpapier (StruPa) soll **Aktivismus** fördern und **adhokratisch** organisiert sein. Folgende Ziele werden verfolgt:

- (1) Schaffung einer funktionierenden, möglichst viele Facetten der Bewegung widerspiegelnden Struktur (**Diversität**).
- (2) Unterstützung aller Aktivistis und Verschaffung von Möglichkeiten für sie, ihre Stimme zu äußern (**Empowerment**).
- (3) Förderung aller Aktivistis bei der langfristigen und problemfreien Ausübung ihres Aktivismus (**nachhaltiger Aktivismus**).

Allgemeine und terminologische Abkürzungen findet ihr im **FFF Glossar**.

	Dies sind ausdrücklich Leitlinien, Richtlinien oder Grundsätze und keine festen Regeln. Das Symbol soll möglichst unsere Werte abbilden – wo wollen wir hin, wie möchten wir gemeinsam Aktivismus betreiben?
	Erklärung, Begründung, Kommentar – keine feste Regel.

2 INHALTSVERZEICHNIS

1 Grundsatz - StruPa	1
3 Aktionskonsens und Selbstverständnis (AkuSV)	3
4 Wenn FINTA*s streiken, steht die Welt still!	3
4.1 Feminismus leben	3
4.2 FINTA*-Forum	3
4.3 FINTA*-Plenum	4
5 Ortsgruppen (OGs)	4
5.1 OG-Definition	4
5.2 OG-Organisation & -Transparenz	5
6 Delegierte (Deli)	5
6.1 Deli-Allgemeines	5
6.2 Deli-Transparenz	5
6.3 Sanktionen von übergreifigen Verhalten	5

7 Abstimmungen	6
7.1 Wie viele Stimmen hat eine Ortsgruppe?	6
7.2 Ortsgruppen-Abstimmung	6
7.3 Dringende Abstimmung	6
7.4 Aufschiebendes Vetorecht	6
7.5 Welche Mehrheiten und Besonderheiten haben wir?	7
7.6 Wiederholung einer Abstimmung	7
7.7 Schutzklausel zur Verhinderung von Machtmissbrauch	7
8 Finanz AG	8
9 Arbeitsgruppen (AGs)	8
9.1 AG-Einberufung und Mandat	8
9.2 AG-Befugnisse	8
9.3 AG-Transparenz.....	9
10 Task Forces (TFs)	9
10.1 Neugründung einer Task Force	9
10.2 TF-Entscheidungsfindung	9
10.3 TF-Transparenz.....	10
10.4 TF-Auflösung	10
11 Delegierten-Telefonkonferenz (Deli-TK)	10
11.1 Deli-TK-Allgemeines	10
11.2 Deli-TK-Durchführung	10
11.3 Deli-Tk-Tagesordnungspunkte	10
11.4 Deli-TK-Moderation.....	11
11.5 Deli-TK-Protokoll	11
11.6 Deli-TK-Transparenz	11
11.7 Deli-TK-Stimmungsbild	11
12 Communication Task Force (CTF)	12
12.1 CTF-Aufgaben	12
12.2 CTF-Anforderungen & -Transparenz	12
12.3 CTF-Wahl	12
(A) Vorbereitung:	12
(B) Abstimmung:.....	13
(C) Nachbereitung:	13
(D) Mitglieder:	13
12.4 CTF-Vertrauensvotum & Ausschluss von Mitgliedern.....	13
13 AG-Sprecher*innen-Konferenz (AGSK)	14
13.1 AGSK-Allgemeines	14
13.2 AGSK-Aufgaben	14
14 Chatstruktur	14
1: Ausgehend von den Delis/OGs	15
2, 3: Informationen für die Bewegung.....	15

4, 5: AGs & AGSK	15
6: AGSK & CTF.....	15
15 OG-Status/ -Ausschlussverfahren	15
15.1 Legitimationsfrage einer potenziellen neuen OG	15
15.2 Aktivität einer bestehenden OG.....	16
15.3 Legitimationsfrage einer bereits bestehenden OG	17

3 AKTIONSKONSENS UND SELBSTVERSTÄNDNIS (AKUSV)

- (1) Personen, die für ein hauptamtliches parteipolitisches Mandat kandidieren oder innehaben, dürfen, ab dem Moment der Nominierung bzw. Ernennung, sich nicht mehr im Namen von Fridays for Future öffentlichkeitswirksam äußern.
 - (a) Damit gemeint sind: Mandate auf Landes- und Bundesebene, hauptamtliche Bürgermeister*innen, Kreispräsident*innen, Regierungspräsident*innen oder Mitglieder des Europaparlaments.
- (2) Antifaschismus ist der Grundkonsens unserer Gesellschaft, die wir in unserem Grundgesetz mit den unveräußerlichen gültigen Menschenrechten niedergeschrieben haben. Vielmehr ist es Pflicht wie auch demokratische Selbstverständlichkeit, die niemals in Frage gestellt werden darf!
 - (a) Alle Ortsgruppen, Landesebenen und die Bundesebene von Fridays for Future Deutschland lehnt jeglichen öffentlichen Diskurs und ähnliche Formen der Zusammenarbeit mit der Alternative für Deutschland (AFD) und der Nationaldemokratische Partei Deutschlands (NPD) ab.

4 WENN FINTA* S STREIKEN, STEHT DIE WELT STILL!



Wir wollen das geschlechterstereotype Denken aufbrechen, cis-männlich-dominierten Machtstrukturen entgegenwirken und auch Menschen außerhalb des binären Systems sichtbar machen. Alle gewählten Rollen von FFF DE sollen mindestens zur Hälfte mit FINTA-Aktivistis besetzt werden, dies kann aber an die jeweilige Situation der OGs angepasst werden. Gleichzeitig strebt FFF DE eine ähnliche Regelung auf der internationalen Ebene an.*

4.1 FEMINISMUS LEBEN

- (1) Bei allen Rollen, die auf Ortsgruppen-, Landes- und Bundesebene, sowie von FFF DE auf internationaler Ebene besetzt werden, soll nach Möglichkeit mindestens eine 50%-FINTA*-Quote gelten.
- (2) Steht bei einer Wahl nur ein Platz zur Verfügung, wird dieser grundsätzlich bei spätestens jeder dritten Wahl mit einer FINTA*-Person besetzt. Die gewählte Person kann einmal wiedergewählt werden. Ist diese Person keine FINTA*-Person, so muss der Platz im Anschluss mindestens ebenso lange mit einer FINTA*-Person besetzt werden.
 - (a) Falls es keine kandidierenden FINTA*-Aktivistis gibt, folgt ein FINTA*-Plenum, bei dem entweder gemeinsam FINTA*-Kandidierende gefunden oder eine Veränderung des Amtes entworfen werden kann, durch welche dann FINTA*-Kandidierende ermöglicht werden. Es besteht auch die Möglichkeit, den Platz geschlossen zu halten und nicht zu besetzen.
 - (b) Falls sich das FINTA*-Plenum gegen diese Optionen entscheidet, kann diese Regel aufgehoben werden.

4.2 FINTA*-FORUM



Das FINTA-Forum ist ein über-AG-liches Austauschmedium, dem alle Menschen unabhängig ihres Geschlechts beitreten können. Es soll feministische Strukturen diskutieren und verbessern sowie regelmäßig alle Entscheidungen der Bundesebene auf Vereinbarkeit mit dem Anspruch der Geschlechtergerechtigkeit prüfen.*



Ein FINTA-Safe-Space ist ein Rückzugsort für FINTA*s, um über ihre Erfahrungen mit Diskriminierungen zu sprechen.*

- (1) Diskriminierung wird im FINTA*-Forum nicht geduldet. Menschen, die wiederholt durch diskriminierendes Verhalten auffallen, können vom Forum ausgeschlossen werden.
- (2) Die Sprecher*innen werden durch das FINTA*-Plenum der Bundesebene gewählt und anschließend vom Forum mit Konsensstufen bestätigt. Bei starken Bedenken werden diese zurück ins Plenum gegeben, welches endgültig entscheidet. Alle Sprecher*innen müssen sich als FINTA*s identifizieren. Sie sind ein Teil der AGSK, in ihren Aufgabenbereich fällt:
 - (a) Die Einberufung und Vorbereitung des FINTA*-Plenums der Bundesebene und Unterstützung für Plena von AGs und anderen Gruppen.
 - (b) Die Kommunikation mit der CTF und der Bewegung.
 - (c) Die Betreuung der FINTA*-Only-Infogruppen (die genutzt werden, um Plena einzuberufen).
 - (d) Betreuung der bundesweiten FINTA*-Safe-Spaces.
- (3) Das Forum kann Umfragen erstellen und Instrumente wie eine Gender Watch einführen, Workshops- und Weiterbildungsangebote organisieren, oder eine Diskussions-/Reflexionsgruppe für cis-Männer zu Themen wie toxischer Männlichkeit einrichten.

4.3 FINTA*-PLENUM



Ein FINTA-Plenum beschreibt das Zusammentreffen aller FINTA*s einer Ebene und hat das Connecten und Empowern der FINTA*s dieser Bewegung zur Aufgabe.*

- (1) Es muss mindestens sieben Tage im Voraus angekündigt werden, bei Eilabstimmungen kann diese Zeit angepasst werden.
- (2) Es besteht aus allen FINTA*s die möchten. Je nach Thema sind die Plena unterschiedlich zusammengesetzt:
 - (a) OG-interne Thematik ⇒ OG-internes Plenum
 - (b) AG-interne Thematik ⇒ AG-internes Plenum
 - (c) Bundesweite Thematik ⇒ bundesweites Plenum
- (3) Das FINTA*-Plenum der Bundesebene wählt die vier Sprecher*innen des FINTA*-Forums.
- (4) Das FINTA*-Plenum kann bei wiederholtem sexistischem Verhalten die Abwahl eines Menschen aus dessen Position entscheiden.
- (5) Das FINTA*-Plenum hat das Recht, bei bundesweiten Abstimmungen von Anträgen oder bei Entscheidungen der Deli-TK, die formal oder inhaltlich das Selbstbestimmungsrecht von FINTA*-Aktivistis berühren oder bei denen diese besonders betroffen sind, Vetos einlegen.
 - (a) In der Deli-TK kann in diesem Fall von FINTA*s eine Verschiebung des Punktes ans Ende der TO beantragt werden. In dieser Zeit soll ein Stimmungsbild in den FINTA*-Only-Gruppen durchgeführt werden. Fällt dieses positiv aus, wird das betroffene Thema vorerst nicht weiter behandelt. Darauf folgt eine interne Abstimmung des FINTA*-Plenums über die Einlegung des Vetos bis zur nächsten Deli-TK, bzw. bei dringenden Thematiken zu einem geeigneten früheren Zeitpunkt.

5 ORTSGRUPPEN (OGS)

5.1 OG-DEFINITION

- (1) Eine Regionale Gruppe ist dann eine OG, wenn nachfolgende Eigenschaften zutreffen. Die endgültige Entscheidung, ob eine OG legitim ist, wird durch eine OG-Abstimmung entschieden.
 - (a) OGs sind unabhängige Gruppen bestehend aus mindestens drei aktiven Personen, dabei sind Ausnahmen möglich.
 - (b) Die Personen müssen aus der Nähe eines existierenden Ortes oder Kreises oder aus solchem kommen.
 - (c) In einem Ort darf es nur mit stichhaltiger Begründung zwei OGs geben.
 - (d) OGs stehen hinter den Forderungen von FFF DE.
 - (e) OGs handeln nach dem Selbstverständnis und dem Aktionskonsens.
 - (f) Jede OG muss überparteilich sein. Das bedeutet, sie sollte sich nicht für einzelne Parteien aussprechen und auch entsprechend handeln.
- (2) Unterschieden wird zwischen legitimen und illegitimen OGs:
 - (a) Legitime OGs haben Anspruch auf Unterstützung der Bundesebene sowie reguläres Stimmrecht bei bundesweiten Abstimmungen.

- (b) Illegitime OGs sind kein Teil von FFF DE und haben somit weder Anspruch auf Unterstützung der Bundesebene noch reguläres Stimmrecht.
- (3) Unterschieden wird zwischen aktiven und inaktiven OGs:
 - (a) Aktive OGs haben beim letzten globalen Klimastreik eine öffentlichkeitswirksame Meinungskundgabe abgehalten oder wurden seitdem gegründet. Ausnahmen sind möglich.
 - (b) Inaktive OGs haben Anspruch auf Unterstützung der Bundesebene, allerdings kein Stimmrecht und Vetorecht bei bundesweiten Abstimmungen.
- (4) Sollte die Regio AG Hinweise darauf erhalten, dass eine OG nicht das primäre Ziel hat, öffentlichkeitswirksame Meinungskundgaben vor Ort durchzuführen sondern Abstimmungen auf Bundesebene zu beeinflussen, kann die Regio AG die Legitimität der OG anzweifeln und mit dem OG-Ausschlussverfahren ([vgl. 15.3 Legitimationsfrage einer bereits bestehenden OG](#)) fortfahren.

5.2 OG-ORGANISATION & -TRANSPARENZ

- (1) Die OGs sind demokratisch organisiert, unabhängig von der Bundesebene und handeln eigenverantwortlich. Die OGs sollten nur auf explizite Nachfrage der Regio AG Rechenschaft ablegen, wenn ihre Legitimität oder Aktivität angezweifelt wird.
- (2) Die OGs sollten auf der Website <https://fridaysforfuture.de> einen Messengerdienst anbieten.
- (3) Jeder OG wird eine E-Mail-Adresse nach dem Prinzip [Ortsgruppe]@fridaysforfuture.de erstellt. Die E-Mail der OG ist auf der Website <https://fridaysforfuture.de> einsehbar.
- (4) Jedes Orga-Mitglied bekommt über den gewählten Delegierten der OG Zugang zur <https://cloud.fridaysforfuture.de/>.

6 DELEGIERTE (DELI)



Die OG wählt demokratisch 2-4 Delegierte, dabei soll die 50%-FINTA*-Quote eingehalten werden.

6.1 DELI-ALLGEMEINES

- (1) Delegierte stellen die Schnittstelle zwischen OGs und Bundesebene dar und repräsentieren in Abstimmungen die OGs.
- (2) Es gibt 2-4 Delegierte pro OG, sie haben nur eine gemeinsame Stimme.
- (3) Delegierte sollen Informationen, die sie durch die Deli-TKs o.Ä. erhalten, an die OGs weiterleiten.
- (4) Delegierte müssen ihren Vornamen und Telefonnummer an die Regio AG weitergeben.

6.2 DELI-TRANSPARENZ

- (1) Es gibt eine Delegiertenliste mit Vornamen, OG und Kontaktmöglichkeit per E-Mail (z.B. [Ortsgruppe]@fridaysforfuture.de) zur Ortsgruppe.
 - (a) Diese Liste ist für alle Delegierte und AGs zugänglich.
- (2) Es gibt eine Delegiertenliste mit Vornamen, OG, Telefonnummern und E-Mail-Adresse der Ortsgruppen, diese ist nur der CTF und der Regio AG zugänglich.
 - (a) Nur wenn die*der Delegierte es ausdrücklich erlaubt, darf ihre*seine Telefonnummer auf Anfrage an Delegierte und AGs durch die Regio AG regional@fridaysforfuture.de herausgegeben werden.
 - (b) Jede*r die*der ihre*seine Kontaktdaten hinterlegt, muss eine entsprechende Datenschutz-/Einverständniserklärung abgeben.
- (3) Diese Listen werden von der Regio AG geführt und verwaltet.

6.3 SANKTIONEN VON ÜBERGRIFFIGEN VERHALTEN

- (1) Als Bewegung zeigen wir keine Toleranz für übergriffiges Verhalten jeglicher Art.
- (2) Beschwerden über schwerwiegendes übergriffiges Verhalten führen zu einem sofortigen temporären Ausschluss der Person aus allen bundesweiten Gruppen, sofern das von der beschuldigenden Person gewünscht ist.
- (3) Die Beschwerde geht danach an das "Ausschluss-Gremium", dieses stimmt über die Zulässigkeit des Ausschlusses ab dazu kann es Rücksprache mit den beiden Parteien halten. Falls von der beschuldigenden Person gewünscht, kann sich das Gremium auch für alternative Maßnahmen entscheiden.

- (4) Das "Ausschluss-Gremium" besteht aus 4 Personen. 2 Personen werden vom [FINTA*-Plenum](#), 2 von der Migrantifa gewählt. Es wird alle 6 Monate oder auf Antrag des [FINTA*-Plenums](#)/der Migrantifa neugewählt, bei Rücktritten wird für die Restzeit neugewählt.
- (5) Das Entfernen aus den Gruppen wird von der Regio AG durchgeführt.

7 ABSTIMMUNGEN



*Delegierte reichen von Bundesebene angefragte Entscheidungen an die OG weiter. In der OG wird über die Fragestellung entschieden. In der folgenden Abstimmung gibt die*der Delegierte die Meinung der OG wieder. Die Bundesebene ist abhängig von den Abstimmungen der OGs.*

7.1 WIE VIELE STIMMEN HAT EINE ORTSGRUPPE?

- (1) Jede OG hat eine Stimme, also verfügt jede OG über gleiche Stimmkraft.
- (2) Die Voraussetzungen, um an einer Abstimmung teilnehmen zu können, sind in [5.1 OG-Definition](#) und [6.1 Deli-Allgemeines](#) zu finden.

7.2 ORTSGRUPPEN-ABSTIMMUNG

- (1) Im Voraus wird dazu ein Abstimmungsformular von der CTF in enger Absprache mit der*dem Antragsstellenden vorbereitet.
- (2) Dieses Formular wird nach der Deli-TK allen Delegierten zur Verfügung gestellt.
- (3) Abstimmungsbeginn ist grundsätzlich Sonntag. Abstimmungsende ist nach 11 Tagen, also der zweite nachfolgende Donnerstag, um 21:00 Uhr.
- (4) Später zurückgemeldete Ergebnisse werden nicht mehr berücksichtigt.
- (5) Für ein positives Ergebnis der Abstimmung ist eine einfache Mehrheit nötig.

7.3 DRINGENDE ABSTIMMUNG

- (1) Eine dringende Abstimmung ist als letzte Lösung anzusehen. Sie ist daher nur anzuwenden, wenn FFF DE durch einen länger andauernden, regulären Abstimmungsprozess Schaden zugefügt werden könnte, oder das Thema der Abstimmung anderenfalls bereits überholt wäre.
 - (a) Der Zeitrahmen, der für eine dringende Abstimmung zur Verfügung steht, wird von der*dem Antragsstellenden festgelegt, beträgt jedoch mindestens 48 Stunden.
 - (b) Bei jeder dringenden Abstimmung gibt es die Auswahloption „nicht dringend“. Sollte dieser Punkt mit einer einfachen Mehrheit angenommen werden, wird ein reguläres Verfahren durchgeführt.
- (2) Die CTF kommuniziert dringende Abstimmungen über die WID.

7.4 AUFSCHIEBENDES VETORECHT

- (1) Das Veto ist ein aufschiebendes Veto, es kann von jeder OG gestellt werden.

Die OG legt ein Veto ein.



- (a) Die OG legt vor Ablauf der Rückmeldefrist einer OG-Abstimmung oder einer dringenden Abstimmung ein Veto ein. Das Veto muss formal eine Begründung unter Beantwortung folgender Fragen enthalten:
 - Auf welchen Antrag bezieht sich das Veto?
 - Wer sind Antragstellende (welche OG(s)) und Kontaktpersonen?
 - Welchen Schaden soll die Bewegung durch diesen Antrag nehmen können?
 - Welche FFF-Werte werden durch diesen Antrag verletzt?

Die AGSK legt ein Veto ein, [unter 13.2 AGSK-Aufgaben \(4\)](#)



- (b) Die AGSK legt vor Ablauf der Rückmeldefrist einer OG-Abstimmung oder einer dringenden Abstimmung ein Veto ein. Das Veto muss formal eine Begründung unter Beantwortung folgender Fragen enthalten:
 - Auf welchen Antrag bezieht sich das Veto?
 - Warum fällt der Beschluss in den Handlungsrahmen der AGs?
 - Warum schränkt der Beschluss die Handlungsfähigkeit der einzelnen AGs ein, schädigt die AGs oder welche anderen

- Ggf. inwiefern stellt der Antrag unser Engagement für Klimaschutz/-gerechtigkeit infrage?

Bedenken hat die AGSK gegenüber dem Beschluss?

- Welchen Schaden soll die Bewegung durch diesen Antrag nehmen können?

- Welche FFF-Werte werden durch diesen Antrag verletzt?

- Ggf. inwiefern stellt der Antrag unser Engagement für Klimaschutz/-gerechtigkeit infrage?

- (2) Die CTF kann Vetos ablehnen, wenn folgende Formalien nicht eingehalten wurden:
- Die benötigten Fragen wurden nicht beantwortet,
 - Eine Kompromissfindung fand bereits statt
 - Bei einer dringenden Abstimmung muss vor Fristen abgestimmt werden oder aus ähnlichen Gründen zeitnaher abgestimmt werden.
- (3) Das Veto muss von 1/3 der abstimmenden Delegierte in der darauffolgenden Deli-TK per Abstimmung angenommen werden.

Das Veto ist zulässig



- (a) Die CTF startet eine Kompromissfindung zwischen der/den OG(s) und der*dem Antragsteller*in. Die Dauer orientiert sich an der Größe des Antrages und den zeitlichen Ressourcen der Aktivistis. Beide Seiten können den Prozess jederzeit abbrechen.

Das Veto wurde abgelehnt



- (b) Der Antrag ist angenommen, wenn die Mehrheitserfordernisse erfüllt wurden oder das Veto unter Erreichung derer abgelehnt wurde.

- (4) Ist es zu keinem Kompromiss gekommen, wird der ursprüngliche Antrag in einer dreitägigen dringenden Abstimmung abgestimmt. Für die Annahme ist eine $\frac{3}{4}$ -Mehrheit notwendig, ein weiteres Veto ist nicht zulässig.
- (5) Ist die Kompromissfindung erfolgreich abgeschlossen, wird der überarbeitete Antrag in einer OG-Abstimmung oder einer dringenden Abstimmung abgestimmt.

7.5 WELCHE MEHRHEITEN UND BESONDERHEITEN HABEN WIR?

- Für Änderungen an der Struktur ist eine $\frac{2}{3}$ -Mehrheit notwendig, ein Veto ist hierbei nicht zulässig.
- Bei Abstimmungen, die die Änderung oder das Abschaffen des Vetorechts betreffen, ist kein Veto zulässig. Für das Abschaffen des Vetorechts wird eine einfache $\frac{3}{4}$ -Mehrheit benötigt.
- Der Ausschluss von CTF-Mitgliedern wird gesondert unter [12.3 Neue CTF-Mitglieder & Ausschluss von Mitgliedern \(2\)](#) geregelt.
- Zur Änderung des Finanzkonzeptes bedarf es einer einfachen $\frac{2}{3}$ -Mehrheit durch eine OG-Abstimmung, ein Veto ist hierbei nicht zulässig. Ein Antrag zur Änderung des Finanzkonzeptes darf durch jede Ortsgruppe und die bundesweite Finanz AG gestellt werden.
- Eine Ausnahme bilden die eigenständige Erstellung von Finanzabstimmungen und die Senkung der Dauer von OG-Abstimmung über Finanzanträge auf sieben Tage durch die Finanz AG.

7.6 WIEDERHOLUNG EINER ABSTIMMUNG

- Abstimmungen über einen Antrag dürfen grundsätzlich nur einmal gestellt werden. Eine Wiederholung nach Ende der Abstimmung ist unzulässig.
- Eine Abstimmung darf nur dann wiederholt werden, wenn grundsätzliche Änderungen am Inhalt vorliegen oder 6 Monate nach Beginn der ersten Abstimmung verstrichen sind.

7.7 SCHUTZKLAUSEL ZUR VERHINDERUNG VON MACHTMISSBRAUCH



In einer großen Bewegung entstehen zwangsläufig Macht- und Wissenshierarchien. In extremen Fällen kann ein Missbrauch dieser Positionen der Bewegung nachhaltigen Schaden zufügen. In diesem Fall muss es eine Möglichkeit geben Menschen diese Machtpositionen zu nehmen, um zukünftigen Schaden zu verhindern.

- (1) Stellt eine Arbeitsgruppe einen Machtmissbrauch fest, sendet sie die Beweise dafür an die CTF, die die Vorwürfe bestätigt.
- (2) Bestätigt die CTF, dass die Vorwürfe zutreffend sind, gibt es zunächst ein Stimmungsbild in der nächsten Deli-TK über den Vorfall/die Vorfälle mit anonymisierten Namen. Fällt das für die Machtsperre aus, gibt es eine reguläre Ortsgruppenabstimmung darüber. Es ist kein Veto möglich.
- (3) Geht die Abstimmung für die Machtsperre aus, ergeben sich die folgenden Konsequenzen. Sie dürfen ab sofort keine...
 - (a) Presseanfragen oder Social-Media-Auftritte für FFF DE ausführen.
 - (b) Möglichkeit Finanzmittel zu beantragen oder abzurufen (das umfasst indirektes Abrufen über Vereine o.ä.)
 - (c) sonstige Vertretungen von FFF DE, Bsp.: in Kooperationen oder als Ansprechperson für Kontakte zu externen Akteuren
 - (d) Zugriffe auf Accounts oder zu Dokumenten, die nur einem begrenzten Personenkreis innerhalb einer AG zur Verfügung stehen.
- (4) Die Namen der Betroffenen Personen werden im Anschluss von der antragsstellenden AG an die AGs und deren Gremien mit solchen Machtpositionen kommuniziert, damit diese das beschlossene Verbot umsetzen können.
- (5) Sollte ein Gremium, welches sich mit Machtmissbrauch beschäftigt, legitimiert werden, so tritt dieses Gremium an Stelle der CTF in diesem Prozess.

8 FINANZ AG



Finanzielle Entscheidungen der Fridays-for-Future-Bewegung sollen, um Transparenz und Planungssicherheit in der Bewegung zu erhöhen, mit Hilfe eines klaren Finanzkonzepts getroffen werden.

- (1) Der Handlungsspielraum der Finanz AG finanzen@fridaysforfuture.de und die Finanzstruktur sind im Finanzkonzept festgelegt, welches unter <https://fffutu.re/finanzkonzept> eingesehen werden kann.

9 ARBEITSGRUPPEN (AGS)

9.1 AG-EINBERUFUNG UND MANDAT



Eine Arbeitsgruppe bekommt von der Bewegung ein sogenanntes Mandat, das sind Aufgabenbereiche oder konkrete Aufgaben, die eine AG selbständig bearbeiten darf. Dabei dürfen autonome Entscheidungen getroffen werden, wenn diese über eine AG hinaus gehen, dann werden diese in der AGSK-TK besprochen, wenn es die ganze Bewegung angeht, dann müssen die Ortsgruppen durch Abstimmungen mit einbezogen werden.

- (1) AGs werden über eine OG-Abstimmung mit einer einfachen 2/3 Mehrheit legitimiert, ein aufschiebendes Veto kann eingelegt werden. Eine AG übernimmt für FFF DE ein definiertes Mandat, dieses Mandat muss bei der Gründung festgelegt werden.
- (2) Jede AG erhält eine eigene E-Mail-Adresse [Arbeitsgruppe]@fridaysforfuture.de. Wenn eine E-Mail-Adresse auf Bundesebene beantragt wird, muss diese von mindestens drei Ansprechpersonen registriert werden. Die Zugangsdaten werden parallel an alle Ansprechpersonen ausgegeben.
- (3) Jede AG muss mindestens eine*n bis maximal vier Sprecher*in(nen) zur Verfügung stellen. Die Wahl der Ansprechpersonen bleibt den AGs selbst überlassen, eine demokratische Wahl sowie nach [unter 4.1 Feminismus leben](#) (FINTA* Quotierung) ist verpflichtend.
- (4) Eine AG besitzt das Recht, sich selbst aufzulösen. Die Auflösung muss der Deli-TK mitgeteilt werden. Die Auflösung einer AG kann auch durch einen Fusions-Antrag oder durch eine OG-Abstimmung mit einer einfachen Mehrheit aufgelöst werden.

9.2 AG-BEFUGNISSE

- (1) Die AGs sind dazu befugt im Rahmen ihres Mandates autonom zu handeln und zu entscheiden. Bei richtungsweisenden oder weitreichenden Entscheidungen ist die AGSK-TK als entscheidendes Gremium

einzuberaufen. Weitreichende Entscheidungen sind solche Entscheidungen, die über das übliche Wirken der eigenen AG hinausgehen oder die Bewegung richtungweisend beeinflussen.

- (2) Die AGs und UGs sind dazu verpflichtet in der AGSK-TK ein Update ihres Arbeitsstandes zu geben.
- (3) OG-Abstimmungen stehen über AGSK-Entscheidungen, AGSK-Entscheidungen stehen über AG-Entscheidungen.
- (4) Jede AG hat das Recht, einen Antrag auf Änderung ihres Handlungsspielraums zu stellen. Bei diesem OG-Abstimmungsantrag muss nach dem Schema: Ergänzung=grün, Streichung=rot ersichtlich sein, welche Änderungen am bestehenden Mandat vorgenommen werden. Der Antrag muss für jede Änderung eine Erklärung dessen enthalten, wie die Änderung der Befugnisse die Arbeit der AG verändert.
- (5) Es kann ein Antrag auf Fusion von zwei oder mehr AGs gestellt werden. Dabei werden die AG-Befugnisse (Mandat) aller fusionierenden AGs kombiniert, wenn der Antrag nicht die Streichung einzelner Befugnisse, Aufgaben und Ziele enthält. Die Fusion von AGs wird von den Ortsgruppen beschlossen. Dafür wird eine einfache 2/3-Mehrheit in einer Ortsgruppen Abstimmung benötigt.

9.3 AG-TRANSPARENZ

- (1) AGs sollten gegenüber allen potenziellen neuen Teilnehmer*innen offen sein.
- (2) Jede AG hat einen Onboarding-Prozess durchzuführen, dieser wird durch eine gemeinsame "Onboarding Bundesebene" Gruppe umgesetzt, hierbei haben alle AGs Schreibrecht, hierbei werden lediglich Onboardings angekündigt.
- (3) Wenn sich eine Person ungerecht behandelt fühlt, kann sie sich bei der CTF beschweren. Sollten sich derartige Vorfälle vor der CTF häufen, muss sich diese AG vor der Deli-TK und der CTF dazu rechtfertigen.
- (4) Jede AG muss innerhalb von zwei Wochen nach ihrer Legitimierung einen Wiki-Eintrag über sich erstellen.
- (5) Demokratische und transparente Entscheidungsbildung ist verpflichtend. Die Entscheidung muss dabei nachvollziehbar sein. Die Abstimmungsergebnisse oder der Konsens müssen deshalb festgehalten werden und auf Nachfrage präsentiert werden können. Hierbei soll die Arbeitsweise der AG-Berichte vereinfacht werden und in einer Plattform nach Wahl (Bsp.: Trello-Board...) übersichtlicher dargestellt werden.

10 TASK FORCES (TFS)



Eine Task Force ist ein zeitlich begrenztes Projekt. Die TF erarbeitet ein Konzept, eine Aktion oder bearbeitet eine konkrete Fragestellung. In dieser Gruppe wird zielorientiert an einer Aufgabe bis zu deren Abschluss gearbeitet, dieser wird dann vorgestellt.

10.1 NEUGRÜNDUNG EINER TASK FORCE



Wenn du eine Task Force gründen möchtest, musst du diese in der Deli-TK legitimieren lassen. Dafür meldest du einen TOP bei der CTF an.

- (1) Jede neue TF legt ihr Projektziel selbstständig (Protokoll Deli-TK), schriftlich fest. Es werden der Name, das Gründungsdatum, eine Beschreibung, 2-3 vorläufige TF-Ansprechpersonen, das Enddatum und das Projektziel festgehalten.
- (2) Der Entwurf des Projekts wird von jeder neuen TF in der Deli-TK vorgestellt. Die TF wird mit einer einfachen 2/3-Mehrheit in der Deli-TK legitimiert.
- (3) Jede TF muss innerhalb von zwei Wochen nach ihrer Legitimierung einen Wiki-Eintrag über sich erstellen und in der TF-Liste verlinken. In diesem Eintrag sind das Projektziel sowie eine Kontaktmöglichkeit (Ansprechpersonen und, wenn vorhanden, E-Mail-Adresse) zu finden.
- (4) Jede TF hat das Recht, eine E-Mail-Adresse [Taskforce]@fridaysforfuture.de zu bekommen. Wird eine E-Mail-Adresse auf Bundesebene beantragt, muss diese von mindestens drei Ansprechpartner*innen registriert werden. Die Zugangsdaten werden parallel an alle Ansprechpartner*innen ausgegeben.

10.2 TF-ENTSCHEIDUNGSFINDUNG

- (1) Die TF muss eine demokratische Entscheidungsfindung nutzen. Die Wahl der TF-Ansprechpersonen muss demokratisch erfolgen.
- (2) AG-Entscheidungen stehen über TF-Entscheidungen.

- (3) Das Ergebnis der Entscheidungsfindung muss nachvollziehbar sein [unter 10.3 TF-Transparenz](#).

10.3 TF-TRANSPARENZ

- (1) Die TF soll gegenüber allen potenziellen neuen Teilnehmer*innen offen sein. Jede*r, die*der engagiert ist, kann einer TF beitreten.
- (2) Die TF muss nach Aufforderung durch die Deli-TK ausführlich Rechenschaft ablegen. Die TFs legen regelmäßig alle zwei Wochen einen kurzen Bericht über ihre Arbeit vor.
 - (a) Die CTF verbreitet den Bericht über die CTF-News und die WID. Dieser Bericht ist außerdem in einer Chronik im Wiki-Eintrag der jeweiligen TF zu finden.
 - (b) Sollte eine TF dieser Verpflichtung drei Mal nicht nachkommen, wird sie automatisch aufgelöst und wird von der CTF aus der Liste der legitimierten TFs entfernt.
- (3) Protokolle sollten in der TF-TK geführt werden. Die Protokolle müssen der Deli-TK und AGSK auf Anfrage zur Verfügung gestellt werden.

10.4 TF-AUFLÖSUNG

- (1) Die TF gibt im Legitimierungsprozess ein Enddatum an, an dem die TF automatisch aufgelöst wird. Die Auflösung einer TF kann des Weiteren von der Deli-TK beschlossen werden. Dafür wird eine einfache 2/3-Mehrheit in der Deli-TK benötigt.

11 DELEGIERTEN-TELEFONKONFERENZ (DELI-TK)

11.1 DELI-TK-ALLGEMEINES

- (1) Die Deli-TK ist nicht dazu gedacht, Diskussionen zu führen. Dies ist mit der vorhandenen Teilnehmendenzahl nicht möglich. Es wird/werden daher:
 - (a) Ergebnisse bzw. Fakten vorgestellt, ausgearbeitete Konzepte oder Fragestellungen präsentiert, sowie kurz erklärt.
 - (b) Die Möglichkeit für Verständnisfragen eingeräumt und den Delegierten zur Diskussion in die OGs gegeben.
 - (c) Innerhalb von elf Tagen (zweiter Donnerstag nach Vorstellung, 21 Uhr) durch die Delegierte über eine Fragestellung abgestimmt.


11.2 DELI-TK-DURCHFÜHRUNG

- (1) Die Vorbereitung der Deli-TK ist Aufgabe der CTF [unter 12.1 CTF-Aufgaben](#).
- (2) Alle Themen, die in der TK besprochen werden sollen (TOPs), müssen bis zum vorausgehenden Freitag, 20:00 Uhr an die CTF übermittelt werden.
 - (a) Entscheidungen über zusätzliche TOPs trifft die*der Delegierte selbstständig.
 - (b) Spätere Einreichungen werden nur berücksichtigt, wenn diese dringend sind. Die Deli-TK darf später eingereichte Punkte mit einfacher Mehrheit ablehnen.
 - (c) Die CTF und/oder die AGSK muss der Deli TK, mit einer angemessenen knappen Begründung berichten, welche TOPs / Anträge / Abstimmungen / etc. von der CTF und/oder der AGSK verweigert wurden. Dabei sind alle Verweigerungen seit der vorherigen bis zur aktuellen Deli-TK zu nennen.
- (3) Moderator*in und Protokollant*in werden von der CTF vorgeschlagen und in der Deli-TK bestätigt, bzw. es wird in der Deli-TK eine Alternative festgelegt.
 - (a) Allen Deli-TK Teilnehmenden wird am Anfang der TK die Möglichkeit eingeräumt, Einspruch gegen die von der CTF vorgeschlagenen Personen einzulegen.
 - (b) Wenn sich keine alternativen Personen finden, üben die im Zweifel stehenden Personen weiterhin diese Rolle aus.
- (4) Die TO wird chronologisch abgearbeitet.
- (5) Für jede Deli-TK wird von der CTF ein Abstimmungsformular für alle Abstimmungen erstellt.
- (6) Anhand der TO werden Themen und Anliegen durch die*den Antragstellende*n mündlich vorgetragen.

11.3 DELI-TK-TAGESORDNUNGSPUNKTE

- (1) Jeder bei der CTF für die Deli-TK eingereichte TOP zur Vorstellung eines Konzeptes oder einer Fragestellung wird von der CTF an die AGSK weitergeleitet.

- (2) Die AGSK entscheidet, ob der Sachverhalt in die Zuständigkeit einer AG fällt.

Es betrifft eine AG. 

- (a) Diese AG kümmert sich um das Problem. Während der Problemlösung steht die AG im Austausch mit der*dem Antragsteller*in.

Bei Fragen, die den AGs zu wichtig erscheinen, können sie sich selbstständig dazu entscheiden, mit der Deli-TK Rücksprache zu halten, also darüber abstimmen lassen.

Es betrifft keine AG. 

- (b) Das Problem wird an die*den Antragstellende*n zurückverwiesen. Diese*r bearbeitet das Problem eigenverantwortlich (Hilfe von anderen Seiten ist ausdrücklich erwünscht) oder erstellt, wenn es der Sachverhalt ihrer*seiner Meinung nach erfordert, ein AG-Konzept für eine neue AG und präsentiert dieses der Deli-TK.

Das ausgearbeitete Problem wird alsbald vorgestellt.

- (3) Wenn die*der Antragstellende mit der Entscheidung der AGSK nicht einverstanden ist bzw. kein Kompromiss gefunden werden konnte, wird diese Frage in der nächsten Deli-TK vorgestellt.
- Zur Klärung des Konfliktes in der Deli-TK gilt der unter 10.2 Deli-TK Durchführung definierte Ablauf.
 - Dieses Ergebnis ist bindend.

11.4 DELI-TK-MODERATION

- Die Moderation ist neutral und bezieht folglich zu keinem inhaltlichen Aspekt Stellung. Daher darf die Moderation während der Deli-TK weder als Deli noch als Sprecher*in aktiv sein.
- Die einzige Aufgabe der Moderation ist es, das Gespräch zu leiten, also Redner*innen aufzurufen und die TO abzuarbeiten. Teil dieser Aufgabe ist es, die verfügbare Zeit im Auge zu behalten.
- Verfahrens- und Verständnisfragen zu einem Thema können unmittelbar in der Deli-TK gestellt werden.

11.5 DELI-TK-PROTOKOLL

- Es wird Protokoll geführt [unter 11.2 Deli-TK-Durchführung](#).
- Jedes Protokoll muss über die WID, den AGSK Infokanal und über die CTF-News zugänglich gemacht werden.
 - Es wird angeraten, das Protokoll als Kurzprotokoll zu veröffentlichen sowie den Link zur ausführlichen Version beizufügen.
 - Es wird angeraten, Links zu Abstimmungen etc. nur an autorisierte Stellen weiterzuleiten.

11.6 DELI-TK-TRANSPARENZ

- Die Protokolle der Deli-TK müssen zeitnah durch die CTF zugänglich gemacht werden [unter 11.5 Deli-TK-Protokoll \(2\)](#).
 - Zusätzlich muss die CTF gleichzeitig ein Dokument mit allen getroffenen Entscheidungen veröffentlichen aus dem das Abstimmungsergebnis jeder OG, die abgestimmt hat, ersichtlich ist. Dieses muss für alle OGs zugänglich sein.
 - Damit ist gewährleistet, dass die Informationen auch abseits der Delegierte zu den OGs gelangen können.
- Alle Dokumente sollten als PDF veröffentlicht werden.
- Alle im Protokoll genannten Personen stimmen der Kontaktaufnahme durch die genannten Kanäle zu.

11.7 DELI-TK-STIMMUNGSBILD

- Ein Stimmungsbild kann für generelle Sachverhalte genutzt werden, ersetzt aber keine reguläre Abstimmung. AGs und OGs sollten sich in ihrer Arbeit an Stimmungsbildern orientieren.
- Ein Stimmungsbild kann in einer Deli-TK von jeder*m berufen werden. Dies wird von der Moderation unterstützt und muss im Protokoll festgehalten werden.
- Ein Stimmungsbild kann eine Task Force [unter 10.1 Du möchtest eine Task Force gründen?](#) legitimieren.

12 COMMUNICATION TASK FORCE (CTF)



Die CTF ist für die interne Kommunikation von FFF DE zuständig.

12.1 CTF-AUFGABEN

- (1) Vorbereitung und Organisation der Deli-TK [unter 11.2 Deli-TK-Durchführung](#).
 - (a) Zusammentragen aller für die Deli-TK eingereichten TOPs.
 - (b) Erstellen der TO aus den einzelnen TOPs. Die vorläufige TO sollte am vorausgehenden Samstag an die AGSK weitergegeben werden.
 - (c) Abstimmungen in Zusammenarbeit mit der*dem Antragsteller*in für die Deli-TK vorbereiten, durchführen und das Ergebnis der*dem Antragsteller*in zugänglich machen [unter 11.2 Deli-TK-Durchführung](#).
 - (d) Protokolle verwalten und einheitlich layouten [unter 11.5 Deli-TK-Protokoll](#).
- (2) Die CTF hat für alle Seiten als Informationsverteilung zu fungieren.
- (3) Pflegen der Liste aller TFs auf Bundesebene. Diese Liste enthält eine vollständige Aufzählung aller TFs, einschließlich E-Mail-Adressen und jeweils einer kurzen Beschreibung ihrer Aufgaben.
- (4) Die Mitglieder der CTF und die Mitglieder der AGSK stellen ein Gremium, genannt „Admingruppe zur kurzen Weiterleitung“ (AKW), in einem 3:2 (CTF:AGSK) Verhältnis zusammen. Die AKW verwaltet die Nachrichten, die in die Deli-Chats weitergeleitet werden.
 - (a) Alle Mitglieder dieses Gremiums sind Admins der Deli-Chats.
 - (b) Die Regio AG hat in jedem Deli-Chat immer eine*n Vertreter*in mit Admin-Rechten, welche*r von der AKW ausgeklammert ist und nur zum Hinzufügen und Entfernen neuer Delegierte und AG-Sprecher*innen fungiert.
- (5) Die AKW ist dazu verpflichtet, Nachrichten in Gruppen weiterzuleiten, wenn diese:
 - (a) Alle Ortsgruppen betreffen.
 - (b) Einen größeren Teil der Ortsgruppen betreffen.
 - (c) Bundesweite Strukturen betreffen.
 - (d) Bundesweite Kritik betreffen.
 - (e) Bundesweite Angelegenheiten betreffen.
- (6) Sollte eine Nachricht nicht diesen Kriterien [unter 12.1 CTF-Aufgaben \(5\)](#) entsprechen hat die AKW das Recht, die Nachricht mit einer Begründung, welche der einreichenden Person vermittelt werden muss, abzulehnen.
- (7) Die CTF ist für die Aktualisierung des Strukturpapiers verantwortlich, sie stellt eine PDF-Version zur Verfügung und betreibt die Online-Version <https://strupaonline.de>.

12.2 CTF-ANFORDERUNGEN & -TRANSPARENZ

- (1) Die CTF ist ein Verwaltungsorgan, hier gelten besondere Anforderungen und Regeln. Jedes Mitglied trägt eine sehr hohe Verantwortung in Bezug auf transparente Prozesse und die Handlungsfähigkeit unserer Bewegung.
 - (a) Zur Produktivität der CTF ist Erfahrung in (mindestens) einer Bundes-AG nötig. Jedes Mitglied sollte konstant über ausreichende zeitliche Ressourcen verfügen.
 - (b) Neutralitätsgebot: Jedes Mitglied sollte sich ihrer*seiner Vorbildfunktion bewusst sein.
 - (c) CTF-Mitglieder dürfen keine AG-Sprecher*innen sein.
- (2) Eine Liste aller CTF-Mitgliedern ist intern zugänglich.

12.3 CTF-WAHL



Neue CTF-Mitglieder werden durch eine CTF-Wahl gewählt, die Wahlleitung übernimmt die AGSK.

(A) VORBEREITUNG:

- (a.a) Es gibt eine zweiwöchige Bewerbungsphase.
- (a.b) Bewerben dürfen sich alle Personen, die alle [unter 12.2 CTF-Anforderungen & -Transparenz](#) genannten Kriterien erfüllen.
- (a.c) Für eine erfolgreiche Bewerbung muss folgender Steckbrief ausgefüllt vorliegen:
 - ✓ Name:
 - ✓ Ortsgruppe:
 - ✓ Alter:

- ✓ FINTA* oder nicht FINTA*:
- ✓ Mit folgenden Pronomen möchte ich angesprochen werden (falls vorhanden):
- ✓ Bei FFF in der Orga-Arbeit aktiv seit:
- ✓ Diese Aufgaben habe ich bis jetzt bundesweit übernommen:
- ✓ Diese Aufgaben habe ich in der OG bei FFF übernommen:
- ✓ AG-Sprechende:r folgender AGs:
- ✓ Hauptbeschäftigung/Beruf (Schüler*in/Student*in/Azubi/etc.):
- ✓ Parteimitgliedschaft (falls vorhanden):
- ✓ Kompetenzen, die ich in die CTF mitbringe:
- ✓ Motivation (max. 250 Zeichen mit Leerzeichen):

(B) ABSTIMMUNG:

- (b.a) Die Abstimmung dauert 11 Tage.
- (b.b) Die Personenabstimmung ist eine Ortsgruppenabstimmung.
 - (b.b.a) Jede OG hat eine Stimme pro Bewerber*in (+ 1 Stimme, - 1 Stimme, 0 = Enthaltung).
 - (b.b.b) Jede OG hat ein absolutes Veto optional.
 - (b.b.c) Die höchste Summe der einzelnen Stimmen ist entscheidend.
 - (b.b.d) Bei Stimmengleichstand werden FINTA*-Personen bevorzugt behandelt.
- (b.c) Ein absolutes Veto (gilt als starke Ablehnung gegenüber einer*inem Bewerber*in) ist wirksam, wenn
 - (b.b.a) mindestens 1/4 an Stimmen der Abstimmung zur Person Vetos sind und
 - (b.b.b) das absolute Veto in der Deli TK mit 1/3 einer einfachen Mehrheit angenommen wurde.
- (b.d) Die Anzahl der quotierten Plätze variiert so, dass die CTF nach der Wahl zu mindestens 50% aus FINTA*-Personen besteht.

(C) NACHBEREITUNG:

- (c.a) Nach der Abstimmung werden allen ursprünglich zur Wahl Aufgestellten ihre eigenen Wahlergebnisse mitgeteilt.
- (c.b) Nach der Abstimmung werden die persönlichen Wahlergebnisse der neu gewählten CTF-Mitglieder bewegungsintern veröffentlicht.

(D) MITGLIEDER:

- (d.a) Es wird immer auf 10 Personen in der CTF nachgewählt.
- (d.b) Ab einer Anzahl von 6 CTF-Mitgliedern ist eine Neuwahl zum Auffüllen der restlichen 4 Plätze verpflichtend. Sobald die Anzahl von 6 Mitgliedern erreicht ist, muss die AGSK unmittelbar nach ihrer Informierung die Neuwahlen einleiten.
- (d.c) Die CTF kann zu jedem Zeitpunkt vor dem Erreichen von 6 Mitgliedern die AGSK um das Einleiten eines Neuwahlprozesses bitten. Diesen Beschluss muss eine einfache Mehrheit (50%+1) der CTF-Mitglieder fassen.

12.4 CTF-VERTRAUENSVOTUM & AUSSCHLUSS VON MITGLIEDERN

(1) Vertrauensvotum

- (a) Alle 6 Monate müssen CTF-Mitglieder in ihrer Rolle bestätigt werden.
- (b) Das Vertrauensvotum wird durch ein Stimmungsbild in der Deli-TK durchgeführt. Dieses wird per Formular durchgeführt. Den Zugriff hat die das Vertrauensvotum leitende AGSK, um sicherzustellen, dass keine Stimmen doppelt abgegeben werden.
- (c) Das Vertrauensvotum muss in der jeweils vorherigen Deli-TK angekündigt werden, um größtmögliche Beteiligung und Transparenz zu erreichen.
- (d) CTF-Mitglieder sind in ihrer Rolle bestätigt, wenn sie eine einfache Mehrheit (50%+1) der "Ja"-Stimmen erreicht haben.
- (e) Erreicht ein CTF-Mitglied beim Vertrauensvotum keine einfache Mehrheit, so ist dieses mit einwöchiger Ausschlussfrist aus der CTF auszuschließen.
- (f) Sollte dieser Antrag angenommen werden, wird das erste Vertrauensvotum in der ersten Deli-TK, nachdem die CTF auf 10 Personen aufgefüllt wurde für die "alten" Mitglieder, stattfinden. Dieser Artikel wird anschließend aus dem Strupa entfernt.

- (2) Bei leichten Vergehen ist eine einmalige Verwarnung auszusprechen, bei einer Häufung von Verwarnungen ist ein Ausschluss des Mitglieds die Folge:
 - (a) Bei schweren Vergehen, wie Missbrauch der anvertrauten Informationen/Verantwortlichkeit ist die entsprechende Person unverzüglich aus der CTF auszuschließen.
 - (b) Eine OG-Abstimmung kann mit einer einfachen $\frac{3}{4}$ -Mehrheit über Ausschluss von CTF-Mitgliedern entscheiden.
 - (c) Die AGSK kann CTF-Mitgliedern mit einer einfachen $\frac{3}{4}$ -Mehrheit und einem Quorum von 50% der AGs ausschließen.

13 AG-SPRECHER*INNEN-KONFERENZ (AGSK)

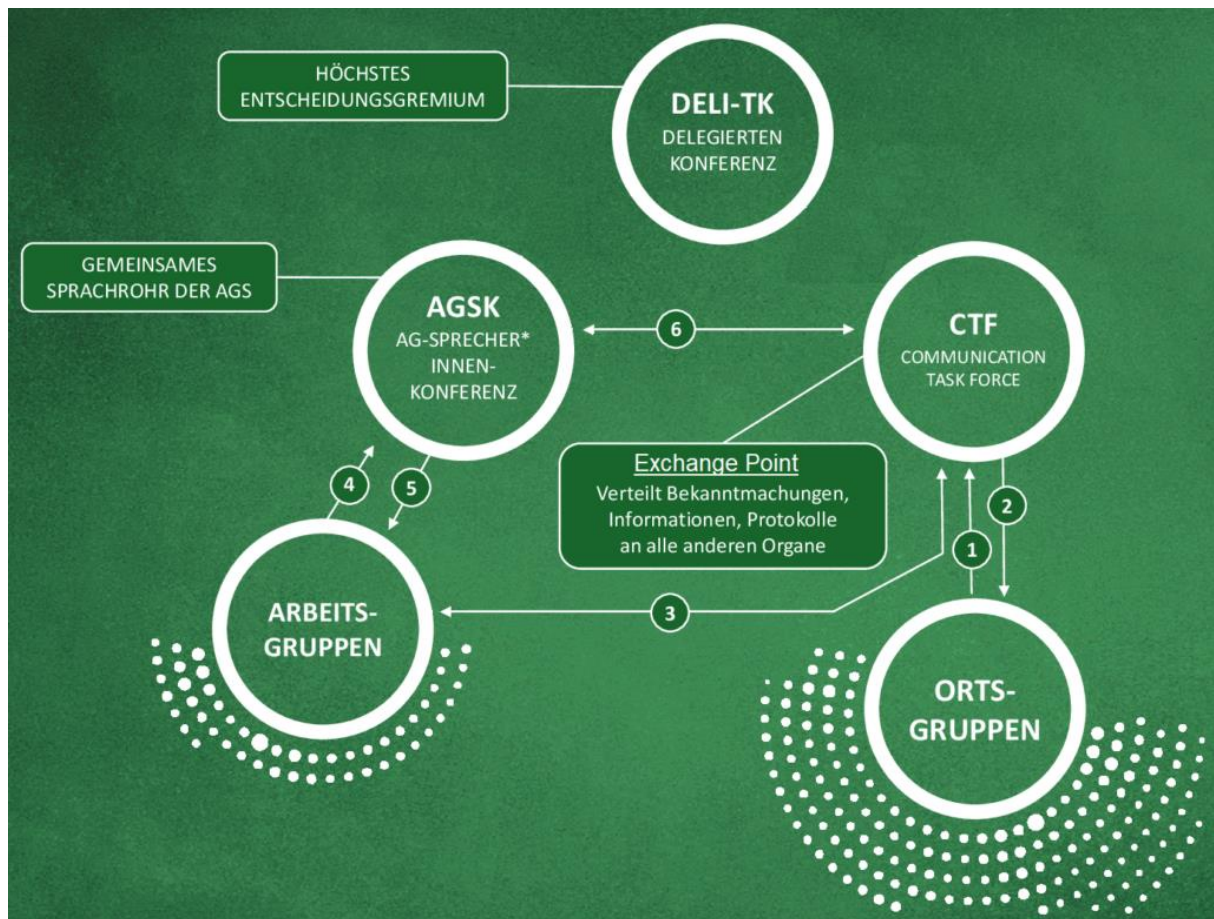
13.1 AGSK-ALLGEMEINES

- (1) Jede legitimierte AG ist hier vertreten. Jede AG entsendet 1-4 Sprecher*innen. Jede AG besitzt eine gemeinsame Stimme.
- (2) Die AGSK dient als gemeinsames Sprachrohr der AGs.
 - (a) Nur hier kann ein Veto, ausgehend von den AGs, besprochen werden [unter 13.2 AGSK-Aufgaben \(4\)](#).
 - (b) AG-Sprecher*innen sind überall gleichgestellt.
- (3) In der AGSK können Stellungnahmen (zwischen den AGs) abgesprochen werden.
- (4) AGSK-Entscheidungen sind für AGs bindend.
- (5) Wer AG-Sprecher*in ist, kann in keiner anderen AG Sprecher*in sein.
- (6) Die Mitgliederliste der AGSK ist intern zugänglich.
 - (a) Zugriff auf diese Liste haben die CTF, die AGSK, Delegierte und AGs.
 - (b) Die Liste wird von der AGSK verwaltet und aktualisiert.
 - (c) Die Liste enthält die Vornamen und die AG jedes AGSK-Mitglieds, die AG-E-Mail-Adresse und wenn der*die Sprecher*in dies wünscht, eine direkte Kontaktmöglichkeit.

13.2 AGSK-AUFGABEN

- (1) Überprüfen, ob ein Sachverhalt in den Zuständigkeitsbereich einer AG fällt [unter 11.3 Deli-TK-Tagesordnungspunkte](#)
- (2) Kontrolle der CTF-Mitglieder durch die folgenden Möglichkeiten: Die Verwarnung bzw. der Ausschluss eines CTF-Mitglieds liegt im Kompetenzbereich der AGSK [unter 12.3 Neue CTF-Mitglieder & Ausschluss von Mitgliedern](#).
- (3) Die AGSK stellt $\frac{2}{3}$ der Mitglieder der AKW.
 - (a) Die AGSK kann ihre Vertreter*innen in der AKW jederzeit durch eine interne Wahl mit einfacher Mehrheit abberufen und neu ernennen.
 - (b) Das Verhältnis der AGSK-Mitglieder in der AKW wird bei nicht ganzen Mitgliedern auf ein Überhangmandat aufgerundet.
- (4) Die AGSK muss ein Veto innerhalb der AGSK mit einfacher $\frac{2}{3}$ -Mehrheit und einem Quorum von 50% der AGs legitimieren sowie in einer Stellungnahme begründen [unter 7.4 Aufschiebendes Vetorecht](#).
- (5) Bei Fehlverhalten von AG-Sprecher*innen inner- und außerhalb der AGSK kann die AGSK mit einer einfachen Mehrheit eine Neuwahl einer*s Sprecher*in in der entsprechenden AG fordern.
 - (a) Sollte dies nicht ausreichen um die*den jeweilige*n AG-Sprecher*in(nen) zu verwarnen oder sollte es zu erneuten Vergehen kommen, kann die Deli-TK unter neutraler Moderation eine Neuwahl der*des entsprechenden AG-Sprecher(s)*in(nen) mit einer einfachen Mehrheit bestimmen.

14 CHATSTRUKTUR



1: AUSGEHEND VON DEN DELIS/OGS

- (1) Die CTF stellt eine/mehrere Diskussionsgruppe(n) und Infogruppen für alle Delegierten bereit. Die Teilnahme an dieser/diesen Gruppe(n) ist für die Delegierten freiwillig. In dieser Gruppe ist jede*r schreibberechtigt. Adminrechte haben die Mitglieder der AKW.
- (2) Die Kontaktaufnahme zu den AGs erfolgt über die AG-Sprechenden-Tabelle.
- (3) Die AGSK kann per E-Mail (agsk@fridaysfuture.de) oder über die AG-Sprechenden kontaktiert werden.

2, 3: INFORMATIONEN FÜR DIE BEWEGUNG

- (1) Hierfür stellt die CTF die WhatsApp-Gruppe "Wichtige Infos Delegierte" (WID) bereit, die Teilnahme an dieser Gruppe ist für alle Delegierten verpflichtend. Schreibrechte für diese Gruppe besitzt ausschließlich die AKW.
- (2) Über diese Gruppe werden wichtige Informationen, die für alle OGs relevant sind, verbreitet.
- (3) Die CTF hat einen öffentlichen Telegram-Channel für die gesamte Fridays-for-Future-Bewegung zur Verfügung zu stellen. Jede Nachricht wird vor dem Versenden in die AKW gepostet und nach den dort geltenden Regeln abgestimmt.
 - (a) Die AKW hat das Recht, Nachrichten zu verkürzen oder gänzlich wegzulassen, wenn strategisch oder pressetechnisch gesehen eine Veröffentlichung vorab nicht sinnvoll wäre.

4, 5: AGS & AGSK

- (1) Die jeweiligen AG-Sprecher*innen können sich über die gemeinsame AGSK Gruppe austauschen.

6: AGSK & CTF

- (1) Die Kommunikation zwischen AGSK und CTF erfolgt durch die gemeinsame CTF/AGSK-Austauschgruppe.
- (2) Die Kommunikation zu Delegierte/OGs läuft über die CTF.

15 OG-STATUS/ -AUSSCHLUSSVERFAHREN

15.1 LEGITIMATIONSFRAGE EINER POTENZIELLEN NEUEN OG

- (1) Die Regio AG schätzt die potenzielle neue OG als illegitim ein. Die Einschätzung wird im nächsten AG-Bericht erwähnt und anhand [unter 5.1 OG-Definition](#) begründet. Die abgelehnte OG muss von der Regio AG über diese Entscheidung informiert werden und einen Hinweis auf das Widerspruchsrecht erhalten.

Die potenzielle OG legt Einspruch ein.



Die potenzielle OG legt keinen Einspruch ein



- (a) Die OG legt über die E-Mail AG Widerspruch ein. Sie muss begründen, warum sie unter die OG-Definition fällt. Die E-Mail AG übermittelt Nachrichten zwischen der abgelehnten OG und der Bewegung.

Die abgelehnte OG erhält über die E-Mail AG die Einladung zur Gegenüberstellung in der Deli-TK. OG und Regio AG legen ihre Begründungen mündlich dar. Es wird der letzte TOP genutzt. Die abgelehnte OG hat keinen Lesezugriff auf das Protokoll.

Die CTF führt ein Stimmungsbild durch.
Abstimmungsoptionen: legitim, illegitim, Enthaltung.
Erforderlich ist eine $\frac{3}{4}$ -Mehrheit. Ein Veto ist nicht zulässig.
Die Regio AG setzt das Ergebnis um.

- (b) Illegitime OGs sind kein Teil von FFF DE und haben somit weder Anspruch auf Unterstützung der Bundesebene noch reguläres Stimmrecht.

- (2) Das Abstimmungsergebnis wird in der Deli-TK verkündet oder es wird bekannt gegeben, dass eine OG abgelehnt wurde.

15.2 AKTIVITÄT EINER BESTEHENDEN OG

- (1) Die Regio AG kann eine OG als inaktiv einschätzen. Solch eine Einschätzung muss im AG-Bericht erwähnt werden und nach [unter 5.1 OG-Definition](#) begründet werden. Die OG muss über diese Entscheidung informiert werden und einen Hinweis auf das Widerspruchsrecht erhalten.

Die OG legt Einspruch ein.



Die OG wird wieder aktiv.



Die OG legt keinen Einspruch ein



- (a) Die OG widerspricht begründet der Entscheidung der Regio AG. Hierfür wird die CTF kontaktiert.

Die CTF setzt eine Gegenüberstellung der OG und der Regio AG in der nächsten Deli TK an. Es wird der letzte TOP genutzt.

Die CTF führt ein Stimmungsbild durch. Abstimmungsoptionen: aktiv, inaktiv, Enthaltung. Erforderlich ist eine $\frac{3}{4}$ -Mehrheit. Ein Veto ist nicht zulässig. Die Regio AG setzt das Ergebnis um.

- (b) Die OG setzt [unter 5.1 OG-Definition](#) um und wird von der Regio AG wieder als aktiv eingeschätzt.

- (c) Inaktive OGs haben Anspruch auf Unterstützung der Bundesebene, allerdings kein Stimmrecht und/oder Vetorecht bei bundesweiten Abstimmungen.

- (2) Das Abstimmungsergebnis wird in der Deli-TK verkündet oder es wird bekannt gegeben, dass eine OG inaktiv angesehen wird.

15.3 LEGITIMATIONSFRAGE EINER BEREITS BESTEHENDEN OG

- (1) Die Regio AG zweifelt die Legitimität an, was anhand [unter 5.1 OG-Definition](#) untermauert sein muss. Die CTF kümmert sich neutral um eine Kommunikation zwischen der betroffenen OG und der Regio AG (z.B. gemeinsame WhatsApp-Gruppe).
- (2) Die CTF erstellt eine Ortsgruppen-Abstimmung, in der Stellungnahmen von beiden Seiten verlinkt werden. Bei der Abstimmung muss eine $\frac{3}{4}$ -Mehrheit erreicht werden, andernfalls gilt die OG weiterhin als legitim. Die betroffene OG hat Stimmrecht. Abstimmungsoptionen: legitim, illegitim, Enthaltung. Ein Veto ist nicht zulässig.
- (3) Die Regio AG setzt das Ergebnis um. Sollte die OG für illegitim erklärt werden, werden die Abstimmungsergebnisse anonymisiert durch die E-Mail AG an die OG weitergegeben.
- (4) Das Abstimmungsergebnis wird in der Deli-TK verkündet oder es wird bekannt gegeben, dass eine OG illegitim ist.